



Kinder hängen an der Leine

ROSSWEIN

Beim Campusfest sind mehr als 20 Studenten im Einsatz, um die Besucher zu unterhalten und ihren Fachbereich vorzustellen.

Reinhard Kästner

Obwohl die künftigen Sozialarbeiter bereits zum fünften Mal auf den Campus an der Döbelner Straße eingeladen haben, fallen den Studenten stets neue Ideen für das Fest ein.

Dieses Mal luden sie die Senioren nach dem Kaffeetrinken zu Gesprächsrunden ein, um zu erfahren, wann und wie die Rentner soziale Erfahrungen gemacht haben, berichtet Katja Viertel. Mit ihrem Kommilitonen Thomas Keilig hatte sie zuvor den Fachbereich Soziale Arbeit vorgestellt. „Es soll nicht nur beim gemeinsamen Kaffeetrinken bleiben, sondern wir wollen von den Erfahrungen der Älteren profitieren“, begründete eine andere Studentin diese Gesprächsrunden. Inzwischen gab es für die Besu-



Mut bewies die siebenjährige Emily Jo, die - an Gurten gesichert - beim Stapeln von Kästen Geschick bewies.

Fotos (2): Frank Timm

cher im Freigelände viel zu erleben. Da wurden nicht nur Luftballons mit Gas gefüllt und in die Luft geschickt, sondern auch Kisten gestapelt und an verschiedenen Spielstationen Geschick bewiesen.

Am Abend spielten Bands auf. „Wir haben die Roßweiner Musiker von The Trashes bewusst gewählt, denn sie bringen auch ihren Anhang mit, der sonst vielleicht nicht auf das Hochschulgelände kom-

men würde“, sagt Franziska Haschler. Die Studentin hatte beim Campusfest den Hut auf, wobei sie bereits auf die Erfahrungen des Vorjahres bauen konnte. Mit einem Stand dabei war der „Cosmopolitan-Club“, in dem die ausländischen Studenten mitarbeiten. Sömnoma aus dem afrikanischen Burkina Faso hatte Gemüsekekse und ein Erfrischungsgetränk aus Ingwer zubereitet, das die Besucher kosten. Zu fortgerückter Stunde dann sahen die Besucher die Multimedia-Performance von Pier Giorgio Furlan, gestaltetet von Studenten und behinderten Menschen.

Besuchermeinungen

Dietmar Zettler: Ich bin zum ersten Mal beim Campusfest dabei. Es ist toll, was die Studenten auf die Beine gestellt haben.

Ulrich Nagel: Ich habe früher an der Ingenieurschule gearbeitet. Es ist interessant zu sehen, wie engagiert sich die Studenten für das Fest einbringen.

Christa Schreiber: Die Studenten haben viel für uns Senioren vorbereitet und prima Kuchen gebacken.